

41. Insel- und Halligkonferenz

Rückblick

16 Jahre Insel- und Halligkonferenz

Manfred Uekermann

26.04.2018, Niebüll

Mitgliedschaften / Gremien

| Datum | Thema/ Forderung/ Projekt | Sachstand/Erfolg/Projekte |
|-----------|---|--|
| 2001 | Gründung Geschäftsstelle Regionalbüro Uthlande | |
| 2002 | Gründung Verein Insel- und Halligkonferenz e.V. | |
| seit 2003 | Mitbegründung der Nationalpark Partner | Projektstart mit kleiner Initiativgruppe unter Mitwirkung der IHKo, seitdem im Vergaberat |
| 2004-11 | Mitglied bei Euregio die Watten | Bis 2007 war Geschäftsstelle Euregio in der IHKo Geschäftsführung eingebunden |
| 2004-15 | Biosphäre Halligen | Unterstützung bei Aufbau, 2009-2015 Geschäftsführung |
| seit 2006 | Mitglied beim Wadden Sea Forum (WSF) | IHKo vertritt auch Interessen des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages |
| seit 2007 | Mitglied in der AG Halligen 2050 | gemeinsame Erörterung von Konzepten für langfristigen Erhalt der Halligen als Wohnort für derer Bewohner, aber auch als integraler Bestandteil des Wattenmeeres, Architektenwettbewerb, Warfterhöhung, Sedimentation |
| seit 2009 | Mitglied bei KIMO International | Gemeinsam mit SDN bilden wir KIMO Deutschland |
| 2012-15 | Strategie Wattenmeer 2100 Mitarbeit in Projektgruppe und im Projektbeirat Die Strategie soll bei allen zukünftigen Projekten Grundlage sein. Ziel ist u.a. der Erhalt des Wattenmeeres | Sediment-Management ist ein Ergebnis: „Wachsen mit dem Meer“ ist wesentlich, um das durch den Meeresspiegelanstieg entstehende Sedimentdefizit im Wattenmeer auszugleichen. Einbringung von Sand aus vorgelagerter Nordsee und ggf. aus weiteren geeigneten externen Quellen nach heutigen Erkenntnissen die wichtigste Anpassungsoption. Das heißt, keine Entnahmen mehr aus dem Wattenmeer. |
| seit 2014 | Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste (SDN) | IHKo Mitglied im erweiterten Vorstand |

unsere Themen und Projekte

2000 – 2014

| Datum | Thema/ Forderung/ Projekt | Sachstand/Erfolg/Projekte |
|-----------|---|--|
| 2000-07 | Ländliche Strukturentwicklung | Begleitung LSE-Prozesse auf den Inseln und Halligen |
| 2003-20 | Begleitung <ul style="list-style-type: none"> • Regionen Aktiv 2003-2007 • AktivRegion Uthlande 2007-2013 • AktivRegion Uthlande 2014-2020 | Unterstützung diverser Projekte auf den Inseln und Halligen |
| 2004-06 | Interreg Projekt - Mobility in National Parks (MOPARK) | Bausteine zum Tourismuspaket „Inselhopping“ , Verkehrsgutachten, „Tourismus für Alle“, „Rolliführer für Föhr und Amrum“, IKZM Auftakt, Muschelprojekt I und II |
| 2005 | Gemeinsame Tourismuserklärung /Kooperationsvereinbarung der SH Nordsee-Inseln und Halligen | 2016 Reaktivierung der Kooperationsvereinbarung |
| 2006 | IHKo Beschluss zum Leitbild „Energievision Uthlande“ | <ul style="list-style-type: none"> • energetische Qualifizierung 1Haus Nordstrandischmoor • Verlegung von Wärmekollektoren zur Nutzung von Geothermie auf der Warft Mitteltritt/ Lorenzwarft, Hooge |
| 2006- 08 | Interreg Projekt - Facilitating Sustainable Innovations | Umsetzung Baustein Mobilitätsmarketing aus Urbanus Verkehrsgutachten (Mobilitätsmanagement) |
| 2009 - 12 | Interreg Projekt - Cradle to Cradle | Entwicklung Label „Klimafreundliche Ferienwohnungen“ als Pilotprojekt auf Pellworm |
| 2011 | Energienetzwerk Uthlande der Inseln und Halligen | Gründung zur Vernetzung von Aktivitäten zum Klimaschutz/ Erneuerbarer Energien |
| 2011-15 | „Breitbandanbindung für die Gemeinde der Ämter Föhr/Amrum und Pellworm“ durch die Firma LüneCom | Begleitung der Ausschreibung und Umsetzung |
| 2013 –14 | BINGO! Projekt mit LKN zur „Erweiterung und Dynamisierung der Initiative Nationalpark-Partnerschaft“ | |
| 2013 –15 | Interreg Projekt - Development to Dissemination | Aktivierung Energienetzwerk Uthlande, Evaluation Zertifikat Klimafreundliche Ferienwohnungen |
| 2014 | Resolution der IHKo gegen die Verschmutzungen durch Paraffin und andere Ladungsrückstände im Meer Verantwortliche Organisation ist International Maritime Organization (IMO) | Unterstützung von anderen Organisationen. IMO Arbeitsgruppe PPR 3 (Pollution Prevention and Response) bearbeitet Thema ab Februar 2016. Ziel: Anpassung der Anforderungen, um strengere Regelung zur Einleitung unter MARPOL zu finden. |

unsere Themen und Projekte

2014 - 2016

| Datum | Thema/ Forderung/ Projekt | Sachstand/Erfolg |
|---------|--|--|
| 2014-15 | Teilnahme am ITI Wettbewerb Westküste | IHKo Konzept/ wurde nicht verstanden. "WATT WISSEN,, geht in Konzept "Helgoland – Atlantis 4.0" |
| 2015 | 40-Jahre-DRF Luftrettung Station Rendsburg | Gastrede Manfred Uekermann |
| 2016 | Stellungnahme zum Entwurf Bundesverkehrswegeplan 2030 <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Ausbaggerung Fahrwasser auf Bund Kosten • durchgehenden zweigleisigen Ausbau und vollständige Elektrifizierung Bahnstrecke Hamburg – Westerland (Sylt) • Ortsumfahrung (OU) B 5 Bredstedt-Hattstedt • Ortsumfahrung Leck im Zuge der B 199 • 3-streifiger Ausbau B 5 zwischen Husum und Tönning • autobahnähnlicher Ausbau gesamte B 5 | <ul style="list-style-type: none"> • B 5 OU Hattstedt – Bredstedt – vordringlicher Bedarf • Ausbau Bahnstrecke Niebüll – Klanxbüll - Potentieller Bedarf |
| 2016 | Stellungnahme zum Grünbuch „Landesentwicklungsstrategie SH 2030“ <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung Nordseestrategie nach Erfolg Ostseestrategie • Breitbandausbau: Berücksichtigung Inseln und Halligen • Sicherstellung Befahrbarkeit Fahrrinnen und Häfen • Ausbau Marschenbahnlinie von Itzehoe bis Westerland • effiziente, wirtschaftsfördernde Trassennutzung • vorrangige Umsetzung Ausbau der B5 • Küstenschutzes als eigenes strategisches Ziel verankern • Keine Kompensation von Küstenschutzmaßnahmen • Verbot von CCS und Fracking • Bekenntnis Schaffung einer „Nationalen Küstenwache“ | |
| 2016 | Stellungnahme zum Gesetzentwurf zur Änderung des Wassergesetzes des Landes SH <ul style="list-style-type: none"> • Belange Küstenschutz und naturnaher Tourismus in Einklang bringen. Wassernahe Aktivitäten müssen weiterhin möglich sein. | |

unsere Themen und Projekte

2016 - 2017

| Datum | Thema/ Forderung/ Projekt | Sachstand/Erfolg |
|-----------|---|---|
| 2016 | Resolution zur Änderung § 22 des Baugesetzbuchs (BauGB) und der Baunutzungsverordnung: um die Argumentation ergänzen: „sowie die Begründung von Bruchteilseigentum (§§ 1008 bis 1011 BGB)“ | zur Kenntnis genommen |
| 2016 - 17 | Bachelorarbeit „Risikoanalysen im Bevölkerungsschutz“ - IHKo in Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg | Anschlussprojekte auf Sylt, Pellworm, Hooge |
| 2016 -17 | Der „Runde Tisch“ im Kreis NF betrachtet mit der Firma Opti Medis die Situation der Geburtsstationen in NF | 2017 Abschluss mit Gutachten „Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Situation der Geburtshilfe in SH“ |
| 2016-17 | Projekt Machbarkeitsstudie „Errichtung und Betrieb eines touristischen WLAN-Netzes zur freien Internet Nutzung auf den nordfriesischen Inseln und Halligen“ | Abschluss April 2017 Über das Breitbandkompetenzzentrum wird um Mittel beim Land SH zur Umsetzung geworben |
| 2016-ff | Projektidee Aufbau eines insel- und halligübergreifenden WLAN-Netz-Uthlande | Aktivitäten zur Umsetzung des Projektes laufen |
| 2017 | Insel- und Hallig Stipendium | Auf Initiative der IHKo gibt es analog zum „Helgoland-Stipendium“ die finanzielle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler der nordfriesischen Inseln und Halligen zum Besuch von weiterführenden Schulen, die es vor Ort nicht gibt (anteilig Gemeinde, Kreis und Land) |
| 2017 | Brief an Minister Meyer mit Forderung sich gegen Ölbohrungen im Wattenmeer auszusprechen | Lobbyarbeit |
| 2017 | IHKo Resolution „Meeresschutz statt Verklappung von HH Hafenschlick“ | zur Kenntnis genommen |
| 2017 | KIMO International beschließt internationale Resolution auf Vorlage von KIMO Deutschland (IHKo und SDN), erarbeitet von Herrn Kelch | <ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung der Raumplanung in Nord- und Ostsee, • Harmonisierung der Befahrensregeln, • Anpassung der Verkehrskorridore |

unsere Themen und Projekte

2017 - 2019

| Datum | Thema/ Forderung/ Projekt | Sachstand/Erfolg |
|-----------|---|---|
| 2017 | <p>Unterstützung der Bottom-up-Bewegung Smart Island, einer Initiative- von Inselbehörden.</p> <p>Ziele: neue Wege für die europäischen Inseln finden, um patente und blühende Gesellschaften auf den Inseln zu schaffen, für ein innovatives und nachhaltiges Europa mit: u.a. erneuerbare Energien, ressourcenschonende Nutzung von Rohstoffen und verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt.</p> <p>Wegen des begrenzten Raumes könnten Inseln als Pilotregionen agieren, um das noch weitgehend ungenutzte Potenzial von Inseln für technologische, soziale, wirtschaftliche und politische Innovation zu erschließen.</p> | <p>Gemeinsam mit anderen europäischen Inseln in Europa werben die Unterzeichner der vorliegenden internationalen Deklaration für neue Lösungen und Programme ihrer besonderen Belange. Mit der Unterzeichnung der Deklaration unterstützen die Mitglieder der Insel- und Halligkonferenz die Smart Island Initiative und zeigen ihre Motivation, zukünftige Investitionen auf nachhaltige Ziele der Inseln und Halligen auszurichten.</p> |
| 2017/2018 | <p>Forderung der Änderung der Ermächtigungsregelung im Kommunalabgabengesetz des Landes SH.</p> <p>Ziel: durch Anpassung bzw. Erweiterung bestehender Rechtsgrundlagen die erforderliche Basis für die Kommunen schaffen, das bisherige Einzugsverfahren speziell von Kurabgaben nachhaltig zu optimieren. Konkret ist damit die Einziehung, Abführung und lückenlose Erfassung sowie abschließende Kontrolle der Kurabgaben auch über Verkehrsträger gemeint.</p> | <p>Anhörung im Wirtschaftsausschuss des Landes SH am 28.02.2018.</p> <p>Entscheidung steht noch aus, da die SPD einen Antrag auf Gesetzesänderung gestellt hat. Gesetzentwurf wird voraussichtlich im April-Plenum (25. bis 27. April 2018) in der Ersten Lesung beraten werden und dann wahrscheinlich an den Wirtschaftsausschuss zur weiteren Beratung überwiesen werden.</p> |
| 2017-19 | <p>Projekt „Erstellung von Broschüren mit interaktiven Wanderrouten - Expedition Uthlande“</p> | <p>Projekt ist in der Umsetzung</p> |

Küstenschutz / IKZM

2003-2010

| Zeit | Thema/ Forderung/ Projekt | Sachstand/Erfolg |
|------|---|--|
| 2002 | Gründung AG Küstenschutz /Integriertes Küstenzonenmanagement | |
| 2002 | Forderung: Nationale Küstenwache unter einem Kommando mit Neuschneidung der bisherigen Aufgaben zum Schutz von Küste und Meer und ggf. Verfassungsänderung | 2003: Einrichtung Havariekommando, Cuxhaven 2005: Verwaltungsvereinbarung für Maritimes Sicherheitszentrum (MSZ) in Cuxhaven 2013: Errichtung Bundesleitstelle See, Cuxhaven |
| 2003 | Forderung: Überarbeitung des Notfallkonzeptes, u.a. in Hinblick auf „offene Nordflanke“ | 2011: Ausmusterung „Oceanic“ und Stationierung des neuen Notschleppers „Nordic“ ebenfalls vor Norderney |
| 2003 | IHKo Beschluss zu Offshore-Windparks und deren Kabelanbindung | offen |
| 2004 | Forderung: Vorrangregelung Küstenschutz/ Naturschutz | offen |
| 2005 | Forderung an Landesregierung im Rahmen des IKZM Projektes „Bahndamm Morsum“ | Anerkennung Bahndamm von/nach Sylt als Küstenschutzbauwerk |
| 2005 | Forderung nach „Regie Küstenschutz“ | Inzwischen sind alle Fachpläne im Internet zu finden |
| 2005 | Diskussion der IHKo zur Gründung einer Stiftung, die Mittel für den Küstenschutz einwerben soll | 2007/08: Gründung „Küstenschutzstiftung Sylt“ 2009: Gründung „Küstenschutz Stiftung Amrum“ |
| 2006 | gemeinsam mit Wattenmeersekretariat, Projekt Coastal Futures und Gesellschaft für Maritime Technik e.V. Forderung nach Integriertem Küstenzonenmanagement als Förderthema | IKZM wird ab 2007 ein eigenes Förderthema sein |
| 2007 | Inseln und Halligen sollten enger zusammen rücken und im Gespräch mit der Landesregierung kompakt auftreten | Aufnahme von Themen in den Regionsteilen. Wichtige Initiativen daraus: u.a. Godel-Niederung/ Föhr, von den Halligen beobachtete Veränderung des Wattenmeeres |
| 2009 | Forderung: Einrichtung einer Nationalen Küstenwache | IHKo Beschluss „Erklärung von Cuxhaven“ |
| 2009 | „Wahlprüfsteine“ zur Bundestagswahl: - Einrichtung einer Nationalen Küstenwache - Verhinderung der CO ₂ Einlagerung in SH | IHKo Ansätze wurden im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und FDP aufgenommen |
| 2010 | Forderung: Sicherung und Erhalt Arbeitsplätze im Küstenschutz | 2014: Nach Sturm Xaver (2013) sollen voraussichtlich bis 2020 weitere 8 Ausbildungsplätze geschaffen werden |

Küstenschutz / IKZM

2011-2014

| Zeit | Thema/ Forderung/ Projekt | Sachstand/Erfolg |
|------|--|---|
| 2011 | Antrag an Landesregierung, die geplante Küstenschutzabgabe im Landeswassergesetz ersatzlos zu streichen | IHKo Prüfung : Küstenschutzabgabe ist offenbar weder rechtssicher, noch mit vertretbarem Aufwand durchführbar. Keine Einführung |
| 2011 | abgestimmtes Sicherheitskonzepten für Offshore Windanlagen | Verweis auf „Sicherheitsrahmenkonzept Offshore-Windenergie“ |
| 2011 | Resolution, die im Koalitionsvertrag vereinbarte nationale Küstenwache einzuführen | offen |
| 2011 | Resolution: Keine CO ₂ -Speicherung im Weltnaturerbe Wattenmeer | 2014: CCS-Verbot. Landesregierung SH beschließt Gesetz zur Regelung der CO ₂ -Speicherung im Untergrund |
| 2011 | Bundestags soll Kosten der Bundesressorts offen legen für die Zuständigkeiten der Überwachungs- und Sicherungsaufgaben auf See (Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, Bundespolizei, Zoll, Fischereiaufsicht und Marine) | 2014: nur interner Bericht. Kostentransparenz sei durch Haushalts- und Bundeshaushaltsgesetz sichergestellt. Küstenwache des Bundes unterliegt regelmäßigem Evaluierungsprozess, begleitet vom Bundesrechnungshof |
| 2012 | Fortschreibung Generalplan Küstenschutz Stellungnahmen der Ämter, Gemeinden und IHKo | Vorstellung des Generalplans nur für IHKo Mitglieder |
| 2012 | Position gegen den Einsatz von CO ₂ , CCS-Verfahren und Fracking | 2014: CCS-Verbot durch Gesetz der Landesregierung Schleswig-Holstein |
| 2013 | Resolution: Verbindliche Sicherheitskonzepte für Offshore-Windparks in der Nordsee und die im Koalitionsvertrag vereinbarte nationale Küstenwache | Verweis auf „Sicherheitsrahmenkonzept Offshore-Windenergie“ |
| 2013 | Unterstützung Stellungnahme LZV Sylt zum NP-Evaluationsbericht | zur Kenntnis genommen |
| 2013 | Vorschlag: Gemeinden werben bei ihrem Personal in der kommunalen Verwaltung dafür, im Katastrophenfall zur Verfügung zu stehen (Reservegruppe) | Beschlussvorlage wird von IHKo Mitgliedern als Empfehlung an die Gemeinden einstimmig beschlossen |
| 2014 | Stellungnahme zur Strategischen Umweltprüfung zu den 1. Maßnahmenprogrammen gemäß § 45h WHG | |
| 2014 | Stellungnahme zu Ministererklärung 12. Trilaterale Regierungskonferenz und Berücksichtigung Stellungnahmen Kreistag NF und NP-Kuratorien NF und Dithmarschen | |

Küstenschutz / IKZM

2014-2017

| Zeit | Thema/ Forderung/ Projekt | Sachstand/Erfolg |
|---------|--|---|
| 2014 | Artikel zur Europäischen Nordseestrategie für Band Schleswig-Holstein in Europa, der Hermann Ehlers Akademie | Veröffentlichung in „SH in Europa - Eine europäische Nordseestrategie ist ein Gewinn für die Region“ |
| 2014 | Forderung: Landesregierung soll Inkommunalisierung der Wattflächen respektieren und weitgehende Zuständigkeit für entsprechende Angelegenheiten wie bisher bei den Gemeinden und Kreis Nordfriesland lassen. Es gibt Beschlüsse, jedoch keine anerkannten Karten | Kreis Nordfriesland unterstützt die Forderung offen |
| 2015 | Einspruch gegen Erweiterung von Förder- und Verarbeitungsanlagen für die Öl- und Gasgewinnung in der dänischen AWZ Nordsee | zur Kenntnis genommen |
| 2016 | Stellungnahme zu Managementplänen der Schutzgebiets-VO in der AWZ - „Sylter Außenriff-Östliche Deutsche Bucht“ | Unterstützung der SDN Position. Forderung nach Verbot der Einleitung von Paraffin oder ähnlichem und nach leistungsfähigen Schlepper bei uns |
| 2016/17 | Antrag auf Mitgliedschaft im Stiftungsrat der Ende 2016 gegründeten Nationalparkstiftung Schleswig-Holstein | abgelehnt mit der Begründung, dass es mehrere Anwärter gibt und der Stiftungsrat zu groß würde |
| 2017 | Erarbeitung eines gemeinsamen Positionspapiers „Deutsche Küstenwache“ unter Federführung der Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste (auch mit nautischen Vereinen) | Veröffentlichung Anfang 2017 Unterstützung der lfd. Lobbyarbeit der SDN |
| Zukunft | Herausforderungen 2015 auf Mitgliederversammlung auf Pellworm definiert: <ul style="list-style-type: none"> - Nationale Küstenwache - Sicherheitskonzept Off-Shore Windparks, grenzüberschreitende Raumplanung, europäische Nordseestrategie - Sicherung „offene Nordflanke“ durch dort stationierten Schlepper - Klimawandel und vorhergesagte Folgen - Gemeinsame Zuständigkeiten der Bundes- und Landesbehörden bei Küsten- und Meeresschutz - veränderte Seetransporte auf Nord-, Ostsee, Zunahme Großcontainerschiffe | <ul style="list-style-type: none"> - Siehe gemeinsames Positionspapier „Deutsche Küstenwache“ - KIMO International Resolution zu Sicherheit auf See |

Verkehr/ Sicherheit auf See

2005-2012

| Zeit | Thema/ Forderung/ Projekt | Sachstand/Erfolg |
|------|--|--|
| 2002 | Gründung AG Verkehr/ Schiffssicherheit | |
| 2005 | Forderung: Sicherung und Verbesserung des Verkehrs (Fähre, Bahn, Auto) zu und zwischen den Inseln und Halligen | 2006: Vorlage urbanus Gutachten „Mobilität und Erreichbarkeit der Inseln und Halligen sowie der Nordseeinsel Helgoland“ im Auftrag der IHKo |
| 2006 | Forderung: Verbesserung der Information von Einheimischen und Gästen | 2006: Vorbereitung Internetauftritt für die Schiffsverbindungen aller im Wattenmeer und nach Helgoland fahrenden Reedereien 2007: Mobilitätsportal geht online 2012: eingestellt, da zu wenig Resonanz |
| 2007 | Forderung Kostenübernahme für Ausbaggerung der Fahrrinne Amrum durch Bundesverkehrsministerium, Wasserschiffahrtsgesellschaft, Entlastung der Gemeinde Amrum und WDR | Bund schätzt Unterhaltungsmaßnahme als unwirtschaftlich ein. Lehnt Kostenübernahme ab. Regelung mit Hr. Wienholdt, MLUR, Bundesaufgabe mit Landesaufgabe zu kombinieren. Baggergut wird vor Utersum eingesetzt |
| 2009 | Stellungnahme zum Entwurf der überarbeiteten nationalen Fahrgastschiff-Richtlinie mit Ziel Sicherung der Ausflugschiffahrt im Wattenmeer | Endfassung ist mit z.T. kostenintensiven Maßnahmen verbunden |
| 2010 | Gesicherte Anbindung Helgolands ans Festland durch Neuregelung des Personenanbindungsgesetzes | „Helgoland“ Lösung |
| 2010 | Forderung: Verbesserung Anbindung der Halligen | Gutachten „Verkehrsanbindung der Halligen in Nordfriesland“ |
| 2012 | Forderung an Verkehrsservicegesellschaft mbH (LVS) Fahrgastinformation an den Schnittstellen Bahn, Bus, Fähre in bestehende Pläne in Nordfriesland umzusetzen | 2015: Umgesetzt von neg Niebüll, W.D.R. und Sylter Verkehrsgesellschaft (SVG) für Reisekette Niebüll neg bis Föhr/Amrum |
| 2012 | Stellungnahme zur Ausschreibung Marschenbahn 2015 | |

Verkehr/ Sicherheit auf See

2013-2017

| Zeit | Thema/ Forderung/ Projekt | Sachstand/Erfolg |
|---------|---|--|
| 2013 | Beobachtung von Plänen für eine neue Fährlinien im nordfriesischen Wattenmeer | 2015: Fährlinie stellt Pläne ein |
| 2014 | Stellungnahme zum Sachstand der Verkehrsanbindung der Inseln und Halligen sowie Helgoland (urbanus Gutachten) | Kreis Nordfriesland beschäftigt sich auch mit dem Thema |
| 2015 | Forderung: Sicherung und Verbesserung des Verkehrs (Fähre, Bahn, Auto) zu den Inseln und Halligen | Gespräch mit der landeseigenen Verkehrsverbunde NAH.SH über die Ausschreibung Marschenbahn und Autozug |
| 2017 | Informationen u.a. über Wassertaxi im nordfriesischen Wattenmeer, Sven Jürgensen, Watten-Fährlinien GmbH | Sitzung AG Verkehr 15.06.2017 |
| 2017 | gemeinsamer Antrag mit der neg (Norddeutsche Eisenbahngesellschaft Niebüll) beim Land SH auf „Gewährung einer Landeszuwendung nach dem Regionalisierungsgesetz für die Erbringung von Planungsleistungen zur Erlangung von Baurecht nach § 18 AEG für u.a. Zweigleisigkeit Niebüll – Klanxbüll, Oberleitung Niebüll – Westerland und Verlagerung Autoverladung nach Tinnum/Sylt“ | Die Fördermittel sollen aus dem Sondervermögen MOIN.SH (Modernisierung und Innovationsfond Nahverkehr Schleswig-Holstein) kommen. Minister Buchholz signalisiert Unterstützung. |
| Zukunft | Herausforderungen 2015 auf Mitgliederversammlung auf Pellworm definiert: <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und Verbesserung des Verkehrs (Fähre, Bahn, Auto) zu und zwischen den Inseln und Halligen | Ein weiterer Schritt in diese Richtung ist der o.g. gemeinsame Antrag mit der neg für die Erbringung von Planungsleistungen zur Erlangung von Baurecht |

Daseinsvorsorge

2012-2018

| Zeit | Thema/ Forderung/ Projekt | Sachstand/Erfolg |
|----------------|---|---|
| 2012 | Gründung AG Daseinsvorsorge | |
| 2013 | Forderung: Sicherung medizinische Versorgung | Pressemitteilung zur Schließung Geburtenstation auf Sylt |
| 2014 | Austausch in IHKo AG über Möglichkeiten der Gemeinden im Bereich Bauen/Immobilien | Anregung für Amrum genossenschaftliches Bauen |
| 2014 | Resolution zur Änderung des Baugesetzbuchs und der Baunutzungsverordnung | Einladung zur Gesprächen nach Berlin, Hannover |
| 2015 | Stellungnahme zum Bericht der Landesregierung zu den Perspektiven für die Westküste - Drucksache 18/2584 Schleswig-Holsteinischer Landtag | zur Kenntnis genommen |
| 2015 | Resolution: Medizinisches Notfallkonzept für die Inseln und Halligen | |
| 2016 | Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Sicherung von Dauerwohnraum (Wohnraumsicherungsgesetz) | mehrheitlich Antrag der Piratenfraktion abgelehnt |
| 2016 | IHKo Artikel zur Wohnraumsituation auf Inseln und Halligen | in der „Fachzeitschrift für Alternative Kommunal Politik“ |
| 2016 | Thema der IHKo Mitgliederversammlung im Frühjahr auf Sylt: Medizinische Notfallversorgung auf den Inseln und Halligen | Nachfolgend sehr positive Rückmeldungen von der NHC und DRF, die seit dieser Mitgliederversammlung noch enger zusammen arbeiten |
| 2016-18 | Unterstützung des Projektes HALLIGeMED zur Nutzung der technischen Möglichkeiten der Telemedizin in der Notfallversorgung. Projektstart auf den Halligen | Übergabe des Förderbescheids Anfang 2018 Option Übertragung auf die Inseln |
| Zukunft | Herausforderungen 2015 auf Mitgliederversammlung auf Pellworm definiert: <ul style="list-style-type: none"> - Demografischer Wandel - Notfall/Gesundheitsversorgung - Krisen- und Risikomanagement für jede Insel und Hallig | <ul style="list-style-type: none"> - Notfall/Gesundheitsversorgung: stärkere Einbeziehung der NHC-Hubschrauber von St. Peter aus in der Notfallkette - HALLIGeMED - Krisen- und Risikomanagement für jede Insel und Hallig: Eröffnung dieser Möglichkeiten nach Abschluss der Bachelorarbeit |